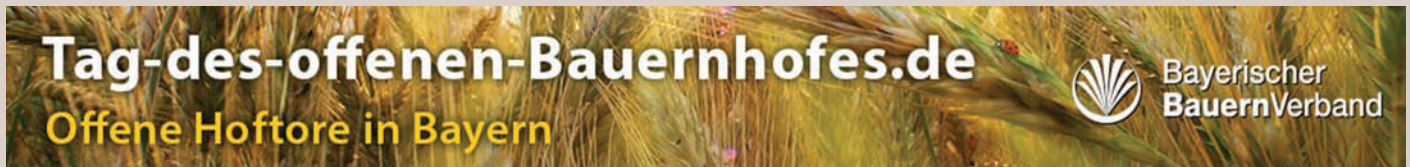


# “Tag des Offenen Bauernhofes” bei Familie Rosenegger

Der Bayerische Bauernverband (BBV) organisiert in regelmäßigen Abständen den “Tag des Offenen Bauernhofes”, um die heimische Landwirtschaft der Bevölkerung näherzubringen und unter dem Motto “Landwirtschaft(f)t Heimat” zu demonstrieren, was auf Feldern und Wiesen wächst, wie Landwirte heutzutage auf ihren Höfen wirtschaften und wie vielfältig die heimische Landwirtschaft produziert. Mehr dazu auf der Website des BBV: [www.tag-des-offenen-bauernhofes.de](http://www.tag-des-offenen-bauernhofes.de)



Am Sonntag, dem 11. Juni 2017, stand das Ereignis auf dem Hof von Wolfgang und Bernadette Rosenegger in Großscherzhausen 11, 83329 Waging-Otting auf dem Plan. Bei herrlichem Sommerwetter schauten mehr als 2.000 Gäste auf dem Betrieb der Familie Rosenegger vorbei und genossen einen wunderschönen Sonntag im landwirtschaftlichen Ambiente. Den Anfang machte um 10:00 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Segnung des Milchviehstalls.



Pastoralreferent Georg Ziegler segnet den 2016 erbauten Milchviehstall der Familie Rosenegger

Bernadette Rosenegger übernahm die Leitung bei der Besichtigung des Milchviehstalls und demonstrierte die Komfort-Liegeboxen und den neuen Freilauf. Für beste Unterbringung der Tiere ist gesorgt, da der Stall licht- und luftdurchflutet ist. 50 schwarzbunte Holsteinkühe finden dort Platz. Die 50 Kühe dürfen auch regelmäßig auf die Weide. Gemolken wird mit einem Doppel-10er-Swing-Over-Melkstand im alten Gebäude, das 2007 erbaut wurde. Dort findet auch die Nachzucht Platz. Der Betrieb Rosenegger produziert Milch, vermarktet aber auch Fleisch und Zuchtrinder.



Licht- und luftdurchfluteter Milchviehstall mit Komfort-Liegeboxen

An diversen Infoständen namhafter Firmen und Verbände konnten sich die Besucher über eine große Bandbreite von landwirtschaftlichen Themen informieren.



**Infostand CRV und Infostand Vordermayer Stalltechnik**



**Infostand des LKV Bayern**

Eine Ausstellung zur Gülletechnik mit Maschinen und Geräten der letzten 40 Jahre beeindruckte die Besucher besonders. Von mühevollen Anfängen mit einem Holzfass bis zum Selbstfahrer mit Schlitzvariante ist die Technik heute weit vorangeschritten. Bei der Verwendung von Schleppschuhen werden mit Federstäben der Schlauch und die Kufen auf den Boden gedrückt und das Gras geteilt. Dieses Verfahren ist besonders bei höherem Gras gut geeignet: nach der Ablage wird der Güllestreifen durch das zurückweichende Gras verborgen. Dadurch werden Emissionen gemindert. Allerdings sollte bei dieser Methode laut Betriebsleiter Wolfgang Rosenegger auf eine dünnflüssige Ausbringung und auf den Bodendruck geachtet werden.

Mit Grillfleisch, Braten und Würstchen und danach Brotzeit, Kaffee und Kuchen wurden auch die Mägen der Besucher verwöhnt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Blaskapelle Jung Otting. Die Kinder spielten mit Bauklötzen und Tretfahrzeugen, oder traten zur Gesichtsbemalung an, während die Erwachsenen sich mit ernsteren Themen beschäftigten.

Ein durch und durch gelungener und informativer Tag auf dem Rosenegger-Hof ging am späten Nachmittag zu Ende.

(SRB Team)